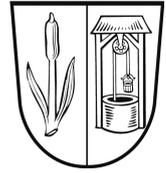


Gemeinde

Karlsfeld



NIEDERSCHRIFT

Gremium: Gemeinde Karlsfeld
Umwelt- und Verkehrsausschuss Nr. 1

Sitzung am: Mittwoch, 27. Januar 2021

Sitzungsraum: Rathaus, Großer Sitzungssaal

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 20:30 Uhr

Anwesend/ siehe Anwesenheitsliste

Abwesend:

Status: Öffentliche Sitzung
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung.

Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Umwelt- und Verkehrsausschusssitzung vom 11.11.2020
2. Radschnellverbindung (RSV) München - Karlsfeld - Dachau;
Vorstellung der Machbarkeitsstudie durch das Planungskonsortium und Beschlussfassung über die favorisierte Variante
3. Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion;
Einbezug der Fuß- und Radwegquerung an der Bayernwerkstraße in die geschlossene Ortschaft und Tempo 30 Begrenzung
4. Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion;
Antrag auf Erneuerung des Belages des Fahrradweges an der B 304
5. Ladesäuleninfrastrukturkonzept;
6. Beratung und Empfehlungsbeschluss an den Haupt- und Finanzausschuss über die Einstellung eines Klimaschutzmanagers
7. Bekanntgaben und Anfragen

Anwesende:

Name	Vertreter für
Herr Stefan Kolbe	
Herr Anton Flügel	
Herr Michael Fritsch	
Herr Stefan Handl	
Frau Mechthild Hofner (ab 19:49 Uhr abwesend)	
Herr Thomas Kirmse	
Frau Alexandra Kolbinger	
Herr Peter Neumann	
Herr Thomas Nuber	
Herr Paul-Philipp Offenbeck	Herr Dr. Andreas Froschmayer
Herr Franz Trinkl	
Herr Andreas Wagner	
Herr Bernd Wanka	

Entschuldigte:

Name
Herr Dr. Andreas Froschmayer

Unentschuldigte:

Name
-

Verwaltung:

Herr Francesco Cataldo
Herr Günther Rustler

Schriftführer:

Herr Francesco Cataldo

Fachreferenten:

Herr Kreisbaumeister Georg Meier / Landratsamt Dachau
Herr Florian Haas / Landratsamt Dachau
Herr Dipl.-Ing. Detlev Gündel / PGV-Alrutz, Planungsgemeinschaft Verkehr, Hannover

Presse:

Herr Leichsenring / MM-Dachauer Nachrichten
Frau Bracht / SZ

Der 1. Bürgermeister eröffnet die Sitzung, stellt sowohl die form- und fristgerechte Ladung als auch die Beschlussfähigkeit fest.

Umwelt- und Verkehrsausschuss
27. Januar 2021
Nr. 1/2021
Status: öffentlich

Niederschriftauszug

Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Umwelt- und Verkehrsausschusssitzung vom 11.11.2020

Beschluss:

Die Niederschrift der öffentlichen Umwelt- und Verkehrsausschusssitzung vom 11.11.2020 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

anwesend:	12
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0

Herr Handl ist bei der Abstimmung noch nicht anwesend.

EAPL-Nr.: 0241.311

Niederschriftauszug

Radschnellverbindung (RSV) München - Karlsfeld - Dachau; Vorstellung der Machbarkeitsstudie durch das Planungskonsortium und Beschlussfassung über die favorisierte Variante

Sachverhalt:

Die Landeshauptstadt München und der Landkreis Dachau haben das Planungskonsortium Inovaplan GmbH / PGV-Alrutz GbR beauftragt, eine Machbarkeitsstudie für eine Radschnellverbindung Münchner Innenstadt – Karlsfeld – Stadtzentrum Dachau durchzuführen.

Nachdem sich bei dieser Machbarkeitsstudie eine aus Sicht der Gemeindeverwaltung für Karlsfeld nicht zu akzeptierende „Bestvariante“ ergab, wurde das Planungskonsortium beauftragt, eine zusätzliche „Variante C“ zu untersuchen, welche für die Gemeindeverwaltung einen gangbaren Weg darstellen würde.

Das Planungskonsortium wird in der Sitzung die „Bestvariante“, sowie die „Variante C“ erläutern.

Aus Sicht der Verwaltung stellt die „Variante C“ im Gegensatz zur „Bestvariante“ einen Mehrwert für die Gemeinde Karlsfeld dar.

Sie schafft eine qualitativ hochwertige Verbindung für Radfahrende zwischen den drei Kommunen und bindet wichtige Standorte wie die Großbetriebe MAN und MTU mit ein. Die Route verläuft in unmittelbarer Nähe der Münchner Straße und ist somit für die meisten Karlsfelder leicht zu erreichen. Eingriffe in den ruhenden Verkehr oder Baumfällungen sind aus derzeitiger Sicht nicht notwendig.

Nachträgliche Anmerkung von Herrn Dipl. Ing. Detlev Gündel:

Die höheren Kosten für Variante C ergeben sich nicht, wie ich im Ausschuss sagte, vorrangig aus dem Neubau zw. Nibelungenstraße Süd und Nord mit Kostenschätzung 610.000 €, sondern zusätzlich aus jeweils vergleichsweise hohe Kosten der angenommenen neuen Wegeverbindung westlich des Hans-Carossa-Weges mit 360.000 €, der neuen signalisierten Querungsstelle an der Allacher Straße mit 470.000 € und den Ausbauten am Reschenbachweg mit 1,4 Mio. € und Ausbauten am Rothschaigeweg 465.000 €.

Demgegenüber wird in der Bestvariante der Ausbau an der Münchener Straße in Rotschwaige mit 1,6 Mio. € geschätzt.

Die jeweils anderen Maßnahmen an beiden Varianten fallen gegenüber diese hohe Kosten weniger ins Gewicht bzw. verteilen sich etwa einander entsprechend auf Bestvariante und Variante C.

Bei der Nibelungenstraße wird davon ausgegangen, dass der Neubau komplett dem RSV zugerechnet wird.

Als große Investition muss ggf. noch der Neubau einer Wegeverbindung zw. Bayernwerkstraße und Reschenbachstraße mit 460.000 € mit vorheriger LSA-Querung der Bayernwerkstraße für 470.000 € benannt werden, wenn es im Gemeindegebiet eine rein

westliche RSV entsprechend Variante A geben würde (die weder in der Bestvariante noch in Variante C enthalten ist).

Ebenfalls entgegen meiner Aussage gestern im Ausschuss sind Grunderwerbskosten in den Kostenschätzungen enthalten, nach einheitlichem System pauschalisiert.

Beschluss:

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss des Gemeinderates Karlsfeld beschließt bei den Planungen für die Radschnellverbindung München – Karlsfeld – Dachau der „Variante C“ gegenüber der „Bestvariante“ den Vorzug zu geben. Die „Bestvariante“ wird abgelehnt. Eine endgültige Zustimmung zum Bau der Radschnellverbindung behält sich die Gemeinde Karlsfeld vor.

Abstimmungsergebnis:

anwesend:	13
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0

EAPL-Nr.: 0241.311; 1401

Umwelt- und Verkehrsausschuss
27. Januar 2021
Nr. 3/2021
Status: Öffentlich

Niederschriftauszug

**Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion;
Einbezug der Fuß- und Radwegquerung an der Bayernwerkstraße in die geschlossene
Ortschaft und Tempo 30 Begrenzung**

Sachverhalt:

Nach den Vorschriften der Straßenverkehrs-Ordnung stehen Ortstafeln (Zeichen 310 StVO) am Beginn der geschlossenen Bebauung, sie bezeichnen den Beginn der geschlossenen Ortschaft und die damit verbundenen Verkehrsregeln. Dies ist derzeit an der Bayernwerkstraße nördlich der Einmündung der Ackerstraße so der Fall.

Im Vorgriff auf das neue Baugebiet Nr. 106 nördlich der Ackerstraße, der Umgriff des Gebietes ist vor Ort bereits erkennbar, kann die Ortstafel weiter Richtung Norden, nördlich der Einmündung des Feldweges versetzt werden. Das Zeichen „zulässige Höchstgeschwindigkeit 30 km/h“ kann in Fahrtrichtung Süden nach der Einmündung des Feldweges versetzt werden.

Somit befindet sich die Querungshilfe innerhalb der geschlossenen Ortslage und innerhalb der Beschränkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h.

Die Verwaltung wird die Versetzung der beiden Verkehrszeichen verkehrsrechtlich anordnen.

Beschluss:

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss des Gemeinderates nimmt von der Vorgehensweise der Verwaltung Kenntnis

Abstimmungsergebnis:

anwesend:	13
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0

EAPL-Nr.: 0241.311; 1402

Umwelt- und Verkehrsausschuss
27. Januar 2021
Nr. 5/2021
Status: Öffentlich

Niederschriftauszug

Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion;
Antrag auf Erneuerung des Belages des Fahrradweges an der B 304

Sachverhalt:

Der gemeinsame Geh- und Radweg östlich der Münchner Straße (B 304) steht in den im Antrag genannten Abschnitten in der Baulast des Staatlichen Bauamtes Freising.

Die Verwaltung hat den Antrag deshalb an dieses Amt weitergeleitet.

Daraufhin wurde uns nach einer gemeinsamen Begehung folgendes mitgeteilt:

„Bei unserer gestrigen (internen) Besprechung der Erhaltungsmaßnahmen für das Vier-Jahresprogramm 2021-2024 für den Landkreis Dachau / Fürstenfeldbruck (Bundesstraßen), konnten wir den Bereich der B 304 im Gemeindegebiet Karlsfeld leider nicht berücksichtigen. Andere Abschnitte unserer Bundesstraßen wurden in der Bestandsaufnahme wesentlich schlechter bewertet und sind deswegen zu priorisieren. Dies beinhaltet auch die Radwege im Gemeindegebiet Karlsfeld welche in unserer Zuständigkeit liegen.

Kleine Maßnahmen im Zuge der Unterhaltung werden wir selbstverständlich mit Hilfe unserer Straßenmeisterei durchführen.“

Beschluss:

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss nimmt von der Stellungnahme des Staatlichen Bauamtes Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

anwesend:	12
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0

Herr Wagner ist bei der Abstimmung nicht anwesend.

EAPL-Nr.: 0241.311; 1402.0

Niederschriftauszug

Ladesäuleninfrastrukturkonzept;

Sachverhalt:

Der Landkreis Dachau hat die Planungsbüros gevas humberg & partner und b+p bogenberger beratung und planung mit der Erstellung eines Ladesäuleninfrastrukturkonzeptes für den Landkreis Dachau beauftragt.

Das Ergebnis liegt dieser Beschlussvorlage in Form eines Kurzberichtes für Karlsfeld bei (2 Anlagen).

Die Gemeindeverwaltung wird auch auf Grundlage dieses Konzeptes ausarbeiten, wie die öffentliche Versorgung des Gemeindegebietes Karlsfeld mit Ladesäulen in Zukunft gestaltet werden soll.

Es gilt vorab innerhalb der Verwaltung Zuständigkeiten festzulegen, das Ladesäuleninfrastrukturkonzept unter Berücksichtigung von gegebenen technischen, infrastrukturellen Voraussetzungen (zur Verfügung stehendes Stromnetz und dessen Querschnitte) auf die Gemeinde umzulegen und mögliche Kooperationsvereinbarungen mit zum Beispiel Energieversorgern, Stadtwerken, o. ä. zu schließen. Letzteres ist aus Sicht der Verwaltung notwendig, weil die Gemeinde selbst keinen Strom verkauft. Es muss auf jeden Fall auch die Abwicklung der Ladevorgänge und deren Bezahlung betrachtet werden.

Beschluss:

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss des Gemeinderates Karlsfeld stimmt der geschilderten Vorgehensweise der Verwaltung zu.

Abstimmungsergebnis:

anwesend:	12
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0

Frau Hofner ist ab diesem Tagesordnungspunkt nicht mehr anwesend.

EAPL-Nr.: 0241.311; 8617

Niederschriftauszug

Beratung und Empfehlungsbeschluss an den Haupt- und Finanzausschuss über die Einstellung eines Klimaschutzmanagers

Sachverhalt:

Die Bundesregierung hat mit dem Klimaschutzplan 2050 ihre anspruchsvollen nationalen Klimaschutzziele bestätigt und weiter präzisiert. Deutschlands Langfristziel ist es, bis zum Jahr 2050 weitgehend treibhausgasneutral zu werden. Das im Oktober 2019 von der Bundesregierung beschlossene Klimaschutzprogramm 2030 setzt den Klimaschutzplan mit konkreten Maßnahmen um.

In den Kommunen liegen große Potenziale zur Minderung von Treibhausgasen. Die Bundesregierung stellt hierfür Förderungen im Rahmen der „Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld“ zur Verfügung.

https://www.ptj.de/lw_resource/datapool/systemfiles/cbox/6535/live/lw_file/kommunalrichtlinie_191205.pdf

Unter anderem wird die Erstellung von Klimaschutzkonzepten durch Klimaschutzmanager*innen sowie die Umsetzung erster Maßnahmen in den Bereichen

- a) integrierter Klimaschutz,
- b) klimafreundliche Wärme- und Kältenutzung oder
- c) klimafreundliche Mobilität

gefördert.

Zuwendungsfähig sind hier (unter anderem) Sach- und Personalausgaben für Fachpersonal, das im Rahmen des Vorhabens zusätzlich beschäftigt wird (Stelle für Klimaschutzmanagement)

Der Erste Bürgermeister hat dieses Thema mit dem Klimaschutzreferenten, Herrn Fritsch, im Vorfeld besprochen. Sie sind übereingekommen, diesen Tagesordnungspunkt gemeinsam im Umwelt- und Verkehrsausschuss einzubringen und vorzustellen.

Beschluss:

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss befürwortet die Schaffung einer Stelle eines Klimaschutzmanagers.

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, die Stelle eines Klimaschutzmanagers in den Stellenplan für das Haushaltsjahr 2021 aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

anwesend:	12
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0

EAPL-Nr.: 0242.321; 1700.1

Niederschriftauszug

Bekanntgaben und Anfragen

A) Antrag Druckknopfampeln

Herr Wanka informiert sich über den aktuellen Stand des Antrages bzgl. der Druckknopfampeln.

Herr Rustler berichtet, dass derzeit noch auf einen Termin seitens des Staatlichen Bauamtes gewartet wird.

B) Ampel Norma – Ampelschaltung geändert?

Herr Neumann fragt, ob die Ampelschaltung beim Norma geändert wurde.

Herrn Rustler ist nichts bekannt, wird sich aber informieren.

C) Journal K – Freischneidung Lichtraumprofil

Herr Neumann spricht den Appell im Journal K an die Bürger an und möchte wissen, ob dies nachverfolgt oder kontrolliert wird.

Herr Rustler antwortet, dass die Grundstücksbesitzer teilweise mehrmals angeschrieben und gebeten werden tätig zu werden.

Der Erste Bürgermeister ergänzt, dass bei Hinweisen auf Nichteinhaltung kontrolliert wird.

D) Gespräch mit dem Bürger

Herr Weinfurtnner bittet, dass bei der eventuellen Errichtung von Ladestationen Schnellladestationen installiert werden sollen. Außerdem steht er für eine kostenfreie Beratung zur Verfügung.

Frau Leukhart:

- Würmbrücke – Allacher Str. / Jägerstr.
Der nicht befestigte Gehweg wurde gesalzen. Wenn es taut, wird das ganze Salz in die Würm geleitet.
- Radschnellweg: Sie weist darauf hin, dass der Allacher Wald im Naturschutzgebiet liegt.
- Asphaltierung – Hochstr. / Münchner Str.
Sehr tiefe Spurrillen können für tiefe Autos zum Problem werden.

- Nicht funktionierende Brunnen in Karlsfeld
Der Erste Bürgermeister teilt mit, dass der Brunnen am Franz-von-Assisi-Platz gerade saniert wird

Herr Seyboth spricht die Vorgehensweise zum Tagesordnungspunkt Radschnellverbindung an. Er hätte gerne zu einigen Punkten Stellung genommen.

Der Erste Bürgermeister teilt mit, dass eine Querdiskussion mit Zuhörern während der Sitzung aus rechtlichen Gründen leider nicht möglich ist.

Außerdem wird noch kurz die Radwegverbindung im Bereich Würmbrücke sowie die Zuständigkeit der Landeshauptstadt München in dieser Sache diskutiert und erläutert.

Umwelt- und Verkehrsausschuss
am 27.01.2021

Cataldo
Schriftführer

Kolbe
Erster Bürgermeister